

## Webbasierte Umgebung zum Thema Web-Accessibility

Die Ausgangslage bilden die neu im Winter 2008/2009 erschienenen Web Content Accessibility Guidelines in Version 2.0, für die es eine Web-basierte Umgebung umzusetzen galt. Die vom W3C, dem Gremium zur Standardisierung des World Wide Web, initiierten Accessibility Guidelines definieren Standards und Empfehlungen zur Erstellung von barrierefreien Internetinhalten. Dies bedeutet, dass eine Website für jedermann zugänglich ist, unabhängig von Einschränkungen, wie z.B. Seh- oder Hörbehinderung. Zudem gewinnen die Web-Accessibility Richtlinien in letzter Zeit zunehmend an Bedeutung.

Die neuen WCAG 2.0 Guidelines sind im Vergleich zum Vorgänger in Version 1.0 wesentlich besser dokumentiert und mit Code-Beispielen veranschaulicht. Einerseits hilft dies dem praktischen Webentwickler wesentlich mehr, andererseits erweist sich die dennoch sehr rudimentäre Dokumentenstruktur des umfangreichen Kriterien- und Technologiekatalogs der neuen WCAG 2.0 doch als problematisch. So sind auch die Beispiele meist nur Code-Fragmente ohne hilfreiche Veranschaulichung.

Daraus resultierend war es das Ziel unserer Arbeit, im Intranet der Credit Suisse für Webentwickler und Interessierte einen Bereich aufzubauen, der eine logische und übersichtliche Struktur bietet und die WCAG-Richtlinien mit anschaulichen Beispielen verständlicher erklären lässt. Konkret heisst dies, zum einen eine geeignete Tabellenstruktur zu entwerfen und in Typo3 als WCMS zu implementieren. Zum andern galt es die Empfehlungen zu studieren, um daraus interessante Beispiele zu finden, welche wir selbst als Anschauungsmodelle programmiert haben. Dies zusammen kombiniert soll einen optimalen Mehrwert bilden, um die Arbeit mit den WCAG 2.0 Richtlinien wesentlich zu vereinfachen.

Wir konnten eine interessante Umgebung aufbauen, welche durch eine übersichtliche Tabellenstruktur sowie Beispiele einen optimalen Mehrwert für die WCAG 2.0 Guidelines erzielen. Eine sehr interessante Arbeit stellte auch die Entwicklung der Beispiele dar. So haben wir die teilweise nur sehr rudimentär dokumentierten Codesamples auf Beispielseiten widerspiegelt, um dem Benutzer einen konkreten und praxisorientierten Einblick zu bieten. Speziell war vor allem die Arbeit mit interaktiven Beispielen wie Formularen oder einem einfachen, aber barrierefreien Videoplayer.



Diplomierende  
Marc Erich Hürlimann  
Andreas Schmerek

Dozent  
Alireza Darvishy



Diese Bachelorarbeit erforderte eine Auseinandersetzung mit verschiedensten Internettechnologien. Eine barrierefreie Website muss unabhängig von der eingesetzten Technologie in allen Aspekten der Web-Accessibility zugänglich sein.